

Etappensieg für den Sekundarschullehrerverband

Auf Initiative des Sekundarschullehrerverbandes haben die im dbb organisierten Lehrerverbände (Philologenverband, VBE, Verband der Schulaufsicht, Verband der Lehrer an Wirtschaftsschulen, Berufsschullehrerverband und der Sekundarschullehrerverband) als Unterstützung der Koalitionsverhandlungen zur Ressortverteilung sowohl einen nicht-öffentlichen Brief an den Ministerpräsidenten Dr. Haseloff, als auch eine Pressemitteilung verfasst.

Die Lehrerverbände im dbb beamtenbund und tarifunion des Landes Sachsen-Anhalt haben eine einheitliche Auffassung über die Schulstruktur in ihrem Bundesland.

Alle sind davon überzeugt, dass das differenzierte Schulsystem die geeignete Organisationsform ist, um Schülerinnen und Schüler unabhängig ihrer sozialen Herkunft am besten begabungs- und leistungsgerecht zu unterrichten und zu fördern.

Folglich müssen die Umwandlung bestehender Schulen in Gemeinschaftsschulen und weitere Neugründungen beendet werden.

Da sich dieser Grundgedanke am besten im Wahlprogramm der CDU widerspiegelt, forderten die Lehrerverbände, dass die Landes-CDU das Ressort des Kultusministeriums übernimmt und damit wieder die politische Verantwortung im Land trägt.

Mit der Ernennung von Herrn Dr. Tullner (CDU) zum Bildungsminister wurden die ersten Erwartungen des Sekundarschullehrerverbandes und der anderen Lehrerverbände erfüllt.

In bildungspolitischen Gesprächen mit dem Minister müssen die weiteren Ziele abgesteckt werden.

Statt das Schulsystem in Sachsen-Anhalt mit viel Geld aber ungewissem Ergebnis strukturell umzubauen, müssen die bestehenden Schulen verlässlich personell und materiell ausgestattet werden, damit sie ihren Bildungsauftrag erfüllen und sich inhaltlich weiterentwickeln können.

Claudia Diepenbrock
Landesvorsitzende